

Rechnungen bei der Stadt Bielefeld

Vor dem Hintergrund der Anfrage der FDP-Ratsfraktion zu elektronischen Rechnungen (Drucksachen-Nr. 7273/2020-2025) wurden in der Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 15.02.2024 (TOP 3.2) weitere Fragen gestellt, die im Folgenden beantwortet werden.

Frage:

Inwieweit ist die bei der Stadtverwaltung eingesetzte Software technisch in der Lage, den Eingang und die Weiterverarbeitung von digitalen Rechnungen umzusetzen?

Antwort der Verwaltung:

Auf die Beantwortung der ersten Zusatzfrage der FDP-Ratsfraktion zu elektronischen Rechnungen (Drucksachen-Nr. 7273/2020-2025) wird verwiesen. Alle in der Kernverwaltung digital eingegangenen Rechnungen werden vollständig digital weiterverarbeitet, geprüft und archiviert. Die eingesetzte Software ist hierzu in der Lage. Die durch den Immobilienservicebetrieb eingesetzte Software ist ebenfalls technisch in der Lage, den digitalen Rechnungseingang medienbruchfrei weiterzuverarbeiten. Bei den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld wird seit Beginn der Spielzeit 2023/2024 im Rahmen zweier Pilotprojekte ein volldigitaler Workflow zur Verarbeitung eingehender Rechnungen im pdf-Format implementiert. Im Umweltbetrieb werden Rechnungen aktuell noch nicht digital weiterverarbeitet, der UWB strebt die Digitalisierung des Prozesses mittels eines SAP gestützten Rechnungseingangsbuches an.

Frage:

Wie hoch ist der Anteil der in Papierform verschickten Rechnungen bei der Stadtverwaltung?

Antwort der Verwaltung:

Eine entsprechende Abfrage in der Stadtverwaltung ergab folgendes Ergebnis:

a) Kernverwaltung

Org.-Einheit	Anzahl Ausgangsrechnungen pro Jahr	davon in Papierform	Anteil in %
019	21	11	52,4
110	48	11	22,9
210	2	2	100,0
360	10	10	100,0
460	ca. 920	ca. 615	66,8
470	10.264	10.264	100,0
660	47	40	85,1
370	152	152	100,0
510	10	10	100,0
620	137	137	100,0
Summe	11.611	11.252	96,9

Im Übrigen wurden folgende Angaben gemacht:

Org.-Einheit	in Papierform ausgestellte Rechnungen pro Jahr
150	15
161	7
162	20
163	70
166	max. 10
320	7
400	9
410	30
420	7
430	189
450	190
480	20
490	12
520	107
Summe	693

b) ISB

Der größte Teil der vom Immobilienservicebetrieb erwirtschafteten Umsatzerlöse beruht auf Mietverträgen, zu denen keine Rechnungen verschickt werden. Für die Bereiche, für die Rechnungen versendet werden müssen, z.B. Nebenkostenabrechnungen, Reinigungsleistungen oder die Weiterbelastung von Kosten, werden die Belege fast ausschließlich systemseitig digital erstellt und archiviert. Der Versand dieser Belege erfolgt, sofern eine E-Mail-Adresse und die Zustimmung des Leistungsempfängers vorliegen, bevorzugt per E-Mail.

Eine aussagekräftige Auswertung des prozentualen Anteils der in Papier verschickten Rechnungen ist nicht möglich.

c) UWB

Die über SAP (Modul SD) erzeugten Rechnungen werden weitestgehend per PDF versandt. Es handelt sich um etwa 2.400 Rechnungen im Jahr. Die über die Spezialsoftware Athos AWS erzeugten Rechnungen der Abfallentsorgung (jährlich etwa 22.000 Stück) werden zurzeit noch als Papierrechnung verschickt. Ein Versand per PDF wird angestrebt.

Ein kleinerer Teil der Ausgangsrechnungen werden in den verschiedenen Fachabteilungen als Word Dokument erzeugt (etwa 100 im Monat). Etwa 20 Stück werden - auf Wunsch der Rechnungsempfänger - als PDF-Datei versandt.

Insgesamt beträgt der Anteil in Papierform verschickter Rechnungen beim UWB somit rd. 90%.

Frage:

Wie soll die digitale Weiterverarbeitung von Rechnungen beim UWB zukünftig aussehen?

Antwort der Verwaltung:

Der UWB strebt die Digitalisierung des Prozesses mittels eines SAP gestützten Rechnungseingangsbuches an. Es soll das bereits beim ISB bewährte Verfahren genutzt werden.